A. Z.
LUZERN

Widmer Gerold
Obergütschrain 2
6003 Luzern

Retouren bitte an Otto Martin, Schlösslihalde 30, 6006 Luzern

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

FREY

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

agima

Fluhmattweg 6, Tel. 36 40 40
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

PINTE VAUDOISE
DEZALEY
LUZERN THEATERSTR. TEL. 22 78 44

«Le Dézaley» Lucerne

im originellen
Waadtländer Restaurant
und Säli, im 1. Stock

Theaterstrasse 6 LUZERN
Telefon 041 - 22 78 44

Familie W. Suter-Meyer

WIBA

Turn-, Sport- und Spielgeräte
Hubfaltwände, Teleskoptribünen,
demontable Tribünen und
Wellenmaschinen.

Schulmöbelfabrik
Stahlrohrmöbel

WIBA AG
Gemeindehausstrasse 10
6010 Kriens 45 33 55

SANDSTRAHL- UND METALLSPRITZWERK

DIE SPUR

Das ist sie...

DIE ZEITUNG DER PFADI MUSEGG
ERSCHEINT VIERMAL JÄHRLICH,
NUMMER DREI, OKTOBER SECHSUNDSIEBZIG

als Herausforderung

Schnappschüsse von anno dazumal

Dem Winter entgegen

Der Georgstag

AKTUELL

Nicht nur für Männer... 1977

He-KB 26b

sicher
sympathisch
überall

Kantonalbank

16 Filialen und Agenturen im ganzen Kanton Luzern

EISELIN SPORT

Sportgeschäft

Max Eiselin

Das Spezialgeschäft für Bergsteiger
Skifahrer
Langläufer
mit der grossen Auswahl
und fachmännischer Beratung

VERLANGEN SIE AUCH UNSER TOUREN- UND EXPEDITIONSPROGRAMM

6003 LUZERN
Obergrundstrasse 72
Tel. 041 - 22 66 36

6020 EMMENBRÜCKE
Gerliswilstrasse 26/28
Tel. 041 - 55 88 55

8006 ZÜRICH
Stampfenbachstrasse 138
Tel. 01 - 28 48 28

4053 BASEL
Ecke Gundeldinger-/
Falkensteinerstr. 66
Tel. 061 - 35 55 45

3011 BERN
Gerechtigkeitsgasse 78
Tel. 031 - 22 16 22

die spur

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG, LUZERN 45. JAHRGANG

"Liebe Spurleser,

aus der heissen Schweiz sind wir in den kühlen Norden von Irland geflüchtet. Hier gibt es Guinness Bier und jeden Tag zwei Stunden Regen. Gestern lag eine nasse Pflotschbombe vor dem Zelt. Sonst ist es wunderbar hier oben.
Viele Grüsse God bless You
Silo Went"

Ireland of the welcomes — Land of enchanting lakes.

Wie diese Karte andeuten soll, ist diese Nummer der Spur vor allem Rückblicken auf den vergangenen Sommer gewidmet. Mit "Schnappschüsse von anno dazumal" meint Spränzu auf dem Titelbild also Lagerfotos und nicht Bilder von 1926. Uebrigens: die nächste Ausgabe bringt Rückblicke aller Art auf das Jubiläumsjahr, zum Beispiel den Kassabericht des OK. Dass SO-LA - Berichte auch im Winter abgedruckt werden, kann ich der Abteilung Zytturm nicht garantieren!
Das Vennerfähnli (!) der Gäälen erreichte am Leuenlauf den 8.Rang, die Eulen (8. St) wurden sogar Zweite! Am meisten freut mich die sehr gute Note, die die Museggdelegation für ihr pfaderisches Verhalten während der Rangverkündigung erhielt.
Roverschwert: 1. Bäützi, LuLeu 19. Les 5 Marniers, Nölliturm

Bis zum nächsten Mal *Annöchteli*

Redaktionsschluss: 26. November (nicht am 27.!!!)

Redaktion:

Peter Laube
Sonnenbergstr. 9
6005 Luzern

APV-Spalte:

Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:

AKTIVE
Otto Martin
Schlösslihalde 30
6006 Luzern

ALTPFADER
Kurt Balmer
Brambergstrasse 76
6004 Luzern

Postcheckkonto 60 - 3172

Für alli Pnö zum Pneumatikhaus AG Luzern Pnö

Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

Waadt Versicherungen

ALLE VERSICHERUNGEN NACH MASS

..... zu Konfektionspreisen

Emil Lischer Generalagentur 6002 Luzern
Hirschmattstrasse 1 Telefon 041 23 18 12

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

POSTCHECKKONTO 60-6793

PFADI FOLK-FEST

Liebe Spurleser,

Noch schwelgen wir in den Erinnerungen an die Jubiläumsrevue HUCK und schon rumort es wieder hinter den Kulissen! Doch diesmals ist es ein schweizerischer Pfadianlass für den die ersten Vorbereitungen getroffen werden und welcher ebenfalls etwas ganz grosses zu werden verspricht:

3. Schweizerisches Pfadi Folk-Festival 1977 in Luzern

1975 starteten Winterthurer Pfadiführer mit einer neuen Idee zur Aktivierung der Führer/Roverstufe: Das Pfadi Folk-Festival.

Nach dem riesigen Erfolg (über 1500 Zuschauer am Hauptkonzert), erlebte das Festival dieses Jahr seine zweite, ebenso erfolgreiche Auflage. Die Winterthurer Organisatoren hatten aber nicht die Absicht, das Festival ein drittes Mal zu organisieren und schlugen als Veranstaltungsort für 1977 Luzern vor.

Es versteht sich von selbst, dass, um diesen Anlass zu organisieren, unbedingt alle drei Stadtluzerner Pfadi-Organisationen zusammenspannen müssen (Mädchenpfadi Sonnenberg, Korps Luzernerleu und Pfadi Musegg).

Das 3. Schweizerische Pfadi Folk-Festival findet am 11./12. Juni 1977 statt. Am Folk-Fest nehmen Führer- und Roverrotten teil, die Freude am Spielen oder Zuhören von Folk-Musik haben. Neben dem Hauptkonzert vom Samstagabend, finden noch am Samstagnachmittag und Sonntagmorgen kleinere Konzerte statt.

Bei schönem Wetter wird im Freien musiziert, da aber Petrus von einem Schönwetter-Vertrag nichts wissen will, müssen wir auch für Schlechtwetter disponieren.

Eine Bitte an alle Führerinnen, Führer und Rover: reserviert Euch bitte das Datum vom 11./12. Juni 77. Mit den Vorbereitungsaufgaben möchten wir Euch nicht belasten, am Anlass selber aber brauchen wir ganze Heerscharen von Helfern.

Selbstverständlich werden wir in den nächsten Spuren über den Stand der Dinge berichten.

M.-A. Roth / Gent

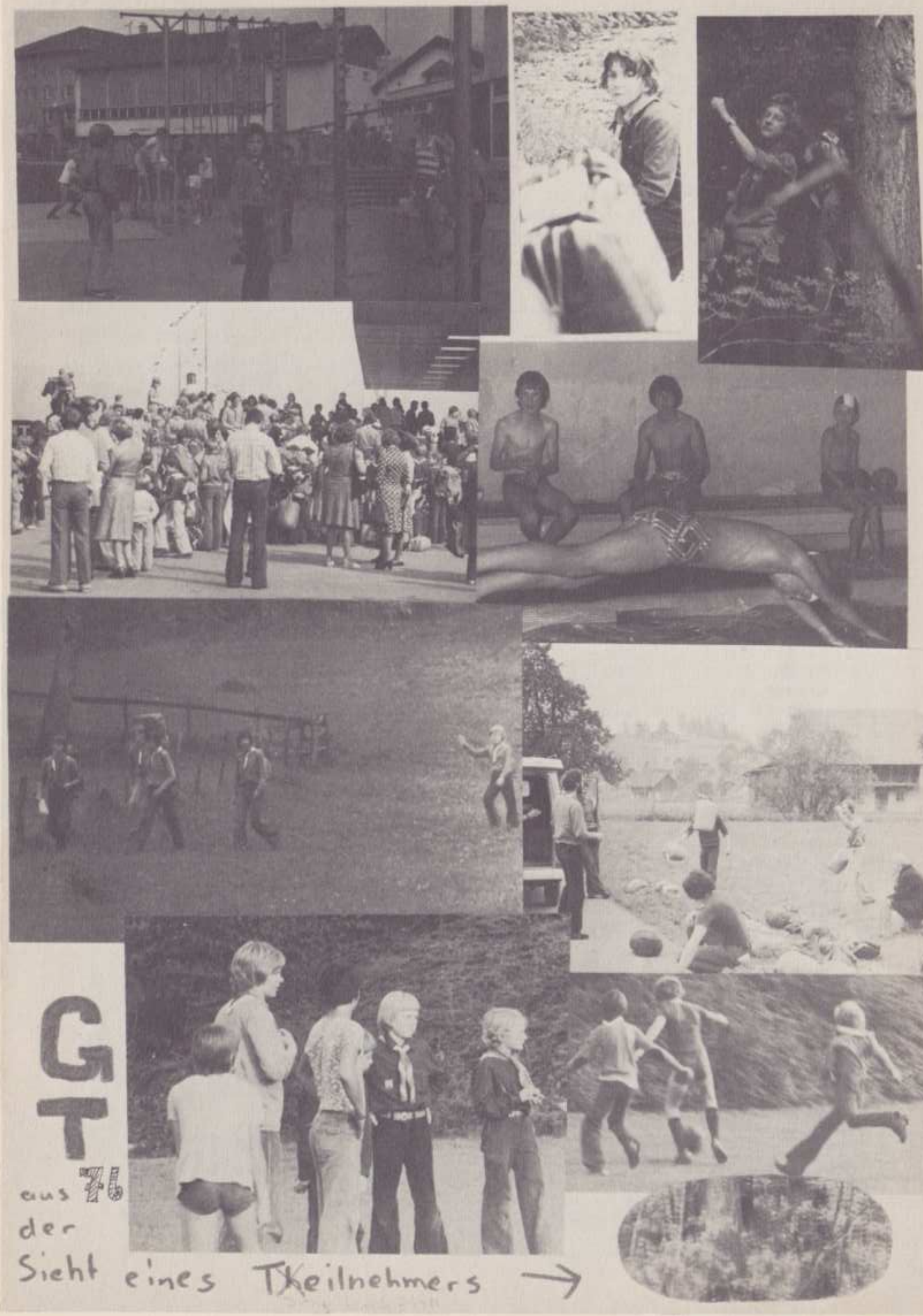
Marc-André Roth
Korpsleiter

JUBI-GEORGSTAG 1976

Nach einem grossen Auftreten vor dem Kunsthaus bestieg die ganze Schar den Zug nach Sarnen und begab sich dann per pedes nach Kerns, wo auch gleich der Start zum Spiel ohne Grenzen in Gruppen erfolgte. In diesem Spiel wurden die Teilnehmer über Themen wie Sport, Politik, Wissenschaft und Allgemeinbildung geprüft. Als Auflockerung wurden noch einige Posten Geschicklichkeit, (Sackgumpen, Wettrennen usw.) durchgeführt, (Sieger s. Rangliste). Nach diesem "unterhaltsamen" Lauf wurde das grosse "Nachtmahl" eingenommen und danach fanden gleich darauf die Schwimmwettkämpfe im Hallenbad von Kerns statt. Die Missachtung jeglicher Schwimmregeln wurde konsequent durchgeführt. (Nach dem Essen sollts Du ....!)
Mit Riesenerfolg und einem total überfüllten Singsaal gingen einige wenige originelle Tellspiele über die Bühne. Vom Feuerlöscher bis Apfelschuss kam das Publikum auf seine Rechnung. (Gesamtbesucherzahl ca. 4 (Jury) bis 20 Personen).

Sonntagmorgen, regen Betrieb beim Aufstehen, alles marschiert Richtung Start. Mit einer halben Stunde Verspätung startete auch bereits die erste Mannschaft auf den Parcour Richtung Alpnach. Der aus acht Posten bestehende Georgslauf war doch wieder einmal ganz gross, leider fehlte aber der APV und darum war der Posten 3, soviel ich weiss, schlecht ausgefallen. Posten 5 hingegen, bei dem es darum ging eine Waage zu erstellen, welche man auch mit klugen Ueberlegungen gebrauchen konnte und bei dem auch dass Jassen und Entfernungsschätzen eine grosse Rolle spielten, war bombig organisiert. Posten 7 brachte einige Probleme mit dem Gewürzriechen hervor.
Im Grossen und Ganzen lief der ganze Georgslauf bei den Pfadern, wie auch bei den Wölfen, wo wir leider sehr wenig Informationen erhielten, gut ab.
Die Organisation des GT's liess zu wünschen übrig, (Zeitplan).

bis zum nächsten Jahr juhui.......



▶ R A N G –

P F A D E R

1.	Drachen 2.	510	Punkte
2.	Bär 3.	498	"
3.	Zobel 5.	487	"
4.	Schwalbe 2.	486	"
5.	Leu 3.	483	"
6.	Biber 5.	460	"
7.	Fuchs 5.	454	"
8.	Birkhahn 2.	444	"
9.	Kondor 7.	441	"
10.	Boa 7.	436	"
11.	Igel Barfüesser	435	"
12.	Falk 10.	432	"
13.	Kiebitz 6.	430	"
14.	Gems 1.	423	"
15.	Sperber 8.	415	"
16.	Felch 4.	414	"
17.	Adler 2.	411	"
18.	Falk 1.	407	"
19.	Iltis 8.	400	"
20.	Eule 8.	396	"
21.	Ratz Barfüesser	385	"
22.	Wiesel 4.	361	"
23.	Marabu 9.	358	"
24.	Hirsch 4.	357	"
25.	Delphin 9.	342	"
26.	Gepard 9.	313	"
27.	Ratz 1o.	268	"

"Spiel ohne Grenzen"

1.	Ratz Barfüesser	30'54"
2.	Drachen 2.	33'23"
3.	Leu 3.	40'46"
4.	Adler 2.	41'11"
5.	Felch 4.	41'20"

W Ö L F E

1.	L U CH S	Hathi	55,5 Pte.
2.	Pantagon	Rama	55
3.	Geier	Chil	54,5
	Björn	Baloo	54,5
5.	Wiesel	Akela	54
	Logos	Rama	54
7.	Luzern	Rikki	53,5
	Boomi	Hathi	53,5
9.	Habicht	Sioni	52,5
	Appenzell	Rikki	52,5
11.	Mars	Rama	52
12.	Vigeroso	Kaa .	51,5
13.	Mungo	Akela	49
14.	Vermo	Rama	47
15.	Mediev	Baloo	43,5
16.	Arktos	Baloo	43
17.	Astuto	Kaa	42,5
18.	Bussard	Chil	41,5
	Jupiter	Rama	41,5
20.	Speutzer	Rama	39

L I S T E N ◀

Seite für die Wölfe

Lösungen:

Moglis Streifzüge durch den Dschungel:
1. Kaa 2. Baghira
3. Akela 4. Baloo

Scherzfragen: ein Loch
der Fingerhut
vor dem Coiffeur

Danke för 's metmache

Mehr Stoff für Leser, die mitdenken

Luzerner Tagblatt

F U E R E R W E C H S E L I M 5. S T A M M

Vom 23.Oktober (MEZ 18.00) an wird der 5.Stamm von 3 neuen Führern "terrorisiert":
Thomas Bärtschiger "Meck"
Marcos Rieder "Ready"
Marcel Krummenacher "Pinocchio"

Wir übergeben diesen Stamm nach etwas mehr als zwei Jahren Führertätigkeit. In diesen beiden Jahren führten wir zwei Projekte durch. Beim ersten Projekt bauten wir zusammen mit geistig Behinderten einen Fasnachtswagen, das zum grossen Erfolg wurde. Beim zweiten Projekt konstruierten wir eine Baumhütte, was die pfadertechnischen Fähigkeiten aufpolierte. Auch die Georgstag Resultate der letzten zwei Jahre dürfen sich sehen lassen.
Das System des Führerteams hat sich bei uns gut bewährt.
Die enge Zusammenarbeit mit den Vennern liess die Probleme schneller erkennen und lösen
Wir werden den 5.Stamm anlässlich der 40 Jahr Feier in der Wolfsschlucht dem neuen Führerteam übergeben.
Wir hoffen, dass sich unter ihrer Führung eine Flut von neuen Ideen auf den 5.Stamm ergiesst und wünschen ihnen viel Glück

Stoezzi CHRAMPF 5

A C H T U N G : 40 J A H R F E I E R
Wir konnten noch nicht alle alten 5.Stämmler erreichen !
Wer sich interessiert melde sich bei:

René Weibel
Weinberglistr. 33
6005 Luzern
Tel. 44 61 25

Für Mützen zu
Kirsten-Bieri
Pilatusstrasse 13
Luzern

Die Redaktion zählt auf das Verständnis der Blauorangen !

DER 2. STAMM UM EINE ATTRAKTION REICHER

Die Attraktion trat ihren Dienst am 3. Juli dieses Jahres im 2. Stamm an. Man konnte es schon vom Hubelmatt aus hören: das rattern von schweren MGs, Kanonen, Sturmgewehren, und MPis. Trrrrrrrrr, ra-ta-ta-ta-ta-ta, ping (Querschlegen). An einem leichten Geschütz, an einem Sturmgeschütz (Sturmgewehr), im HG- Stand Nr. 2 (es hatte zu wenig Gewehrstände) lag unser 2. Stämmler Quasli. Er hatte die nicht leichte Aufgabe eine Garbe Schüsse auf eine A- Scheibe abzudonnern. Er schoss desswegen so gut, weil er miente, auf seiner Scheibe hocke ein 8. Stämmler (sprich Pissoiri).
Der 2. Stämmler Quasli war am Knabenschiessen. Er schoss und überschoss alle andern. Er schoss 32 Prints. Mit diesem Resultat wurde er Schützenkönig. (Schade dass der gute Quasli am GT nicht auch so glänzte.) Die Hülsen der Erfolgspatronen wurden in Stücke von 2 mm^2 zersägt und können zum Preis von 2.- Franken gekauft werden.
Unser Schützenkönig gewann eine Uhr (sie läuft noch), einen Bergkristall aus dem Madranertal usw. (die Liste kann nach Belieben ergänzt werden).
Die Knabenmusik spielte zu seinen Ehren. Er kam auch in der Zeitung. Die Fan- Post schwoll auf einmal so an,dass der PTT- Beamte 24 Stunden nicht ins Bett kam. Autogramme sind für Fr. 2.-- bei Quasli zu kaufen.
Wir hatten die exklusive Gelegenheit den Schützenkönig zu interviewen (entschuldigen sie die pulverdampfige Aussprache).

Frage: War der Rückschlag des Geschützes gross?
Quasli: Ja, vielleicht, ra-ta-ta-ta-ta-ta.
Frage: Was haben sie bei der ersten Salve gedacht?
Quasli: Schade un die Patronen.
Frage: Als sie den 8. Stämmler auf der Scheibe sahen, was dachten sie dann?
Quasli: Jetzt oder nie!
Frage: Störte sie das grelle Licht nicht?
Quasli: Nein, ich schloss die Augen beim Schiessen.

Und jetzt noch einige persönliche Fragen:

Frage: Was halten sie vom 8. Stamm?
Quasli: Ra-ta-ta-ta-ta-ta-ta-ta-ta!
Frage: Was halten sie vom 2. Stamm?
Quasli: Ein dynamischer, fortschrittlicher, mit neuesten Geräten und Mitteln ausgerüsteter Stamm.

Leider müssen wir hier das Interview abbrechen, da jeder der Journalisten (sie stauen sich) nur 2 Minuten Zeit hat. Nach dem SPUR Korespondenten kommt der "Times" Mann an die Reihe.

die Interviewer:

PS. untenstehendes Autogramm ist für Fans zum Ausschneiden.

Quasli

Zääch
Glöggli
Thüs

S O M M E R L A G E R B E R I C H T des 2. Stammes

Wie letztes, so auch dieses, wie im nächsten Jahr fuhr unser Zug um 8.21 Uhr auf Geleise 2. Am Seealpsee angekommen, empfingen uns der faule Vortrupp mit Musikklang und Millionen von blöden Trävelers. Sofort wurde mit dem Aufbau angefangen, der jedoch mit Schwierigkeiten verbunden war (siehe Führerburg). Aber man meisterte die Sache.
Der Höhepunkt des Lagers war zweifellos die Säntistour in der ersten Lagerwoche. Leider konnten nicht alle mitkommen, da ein Teil krank spielte und andere keine guten Schuhe hatten. Es gab sogar solche, die sich am Tag zuvor beim Cross die Finger brachen (Absicht?).

Am Sonntag, also am Besuchstag, wurde das Wetter schlecht, und am Abend regnete es bereits. Dies änderte sich dann im Grossen und Ganzen bis ans Lagerende nicht mehr. Wohl wurden die Olympiade und die 2-tägige-Tour buchstäblich im Wasser versenkt (Gent und Chrampf können davon ein Lied singen), doch die Moral sank nicht merklich. So wollten gegen Ende der zweiten Woche einige Streber sogar den verschobenen 2ooo-Meter-Lauf nachholen (gäll Sartschi, Thilo)
Beim Abbruch am Montag regnete es wiederum jämmerlichst. Alles Material musste nass eingepackt werden. Als der Stamm am Abend dann traditionellerweise seine halbwarmen, zum Teil rohen (Birk)Hühnchen verzehrt hatte und man endlich einen Schlafplatz gefunden hatte, bereitete man sich jeder auf einen nassen, letzten Lagertag vor. Aber das war natürlich wiedereinmal eine totale Fehlkalkulation. Am Morgen schien die Sonne. Man konnte sich leider nicht lange daran ergötzen, denn es gab noch viel aufzuräumen. Am Schluss mussten einige noch auf den Zug rennen.
In Luzern endete dieses Lager wie das letzte, so das nächste, so auch dieses auf Geleise 2.

Thilo

Der Lu- Leu-Lauf 1976 aus der Sicht eines Museggers

Dieses Jahr wurden zum Lu-Leu-Lauf das erste Mal zwei Gastfähnli eingeladen.
Der ganze Lauf beschränkte sich auf einen Tag. Dieser begann am Morgen mit einem Gottesdienst für das ganze Corps. Anschliessend startete man beim Würzenbachschulhaus zu einem OL. Es war ein relativ schwieriger Skore-OL für den jede Patrouille 75 Minuten Zeit hatte. Für 1o Sekunden Verspätung wurden 2 Punkte abgerechnet.

Es gab Patrouillen, die irrten 85 Minuten im Wald umher und hatten nach verrechnen der Abzüge 2o Minuspunkte!
Nach dem OL sammelten sich die Pfader an einem zentralen Posten im Meggerwald zum Start an den Postenlauf. Starten konnte jede Patrouille wann sie wollte und zu welchem Posten sie wollte. Der Posten der eigenen Abteilung durfte nicht angelaufen werden, da in früheren Jahren gemogelt worden sei. Bis spätestens um 16.oo Uhr mussten alle Posten angelaufen werden, da sich um diese Zeit die Postenmannschaft zurückzog.
Die Postenthemen waren Kochen, Seiltechnik, Technik, (dieser Posten war eher für Fachleute zugeschnitten) Sport, Morsen, Theater, Beobachten und Blachologie. Der Kochposten hatte mich sehr enttäuscht. Dort mussten die Pfader mit Alufolie eine Pfanne basteln und darin ein Spiegelei braten. Gut fand ich hingegen Beobachtungsposten, bei dem jeder ein Kalenderbild 5 Min. betrachten konnte und nachher davon einige Fragen beantworten musste.
Bis hieher war alles einigermasen gut gelaufen, mit Ausnahme des Chaoses zwischen Ziel OL und Start Postenlauf und dem ungeregelten Turnus am Postenlauf. Aber das schwächste war, dass nun alle Pfader, sobald sie beim zentralen Punkt angelangt waren, zum Zimmeriwald, oberhalb des Kurhauses Sonnmatt, marschieren mussten. Als Grund dafür gab man an, die Wölfe hätten ihren Lauf dort und die Rangverkündigung finde dort statt.
Wäre es denn nicht möglich gewesen, alle Pfader und Wölfe zum Würzenbachschulhaus zu schicken oder den Pfaderlauf zum Zimmeriwald zu führen?
Die Rangverkündigung fand schliesslich miteiner Verspätung von ca. einer Stunde statt. Die Museggpatrouillen wurden 2. und 8.
Abschliessend möchte ich noch sagen, dass wir Museggler froh sein sollten, dass bei uns auch nicht immer alles so geschmiert läuft und dass ich den Tag trotzdem recht gut fand.

Thilo

Bäckerei Konditorei **Hug** Alpenstr. 10 6004 Luzern

Für ein schmackhaftes Znacht Beerewegge oder Läbchueche

Theiler & Kalbermatter AG
Bauunternehmung
Luzern

Hochbau Tiefbau Stollenbau

Bauspenglerei
Flachbedachungen
Leichtmetall- und
Chromstahlarbeiten

Albert Furrer
Luzern, Eichhof

HOTEL ROTHAUS

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 23 50 15

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

Brauchli

Luzern: Mühlematttstrasse 2-10, Tel. 22 04 96
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

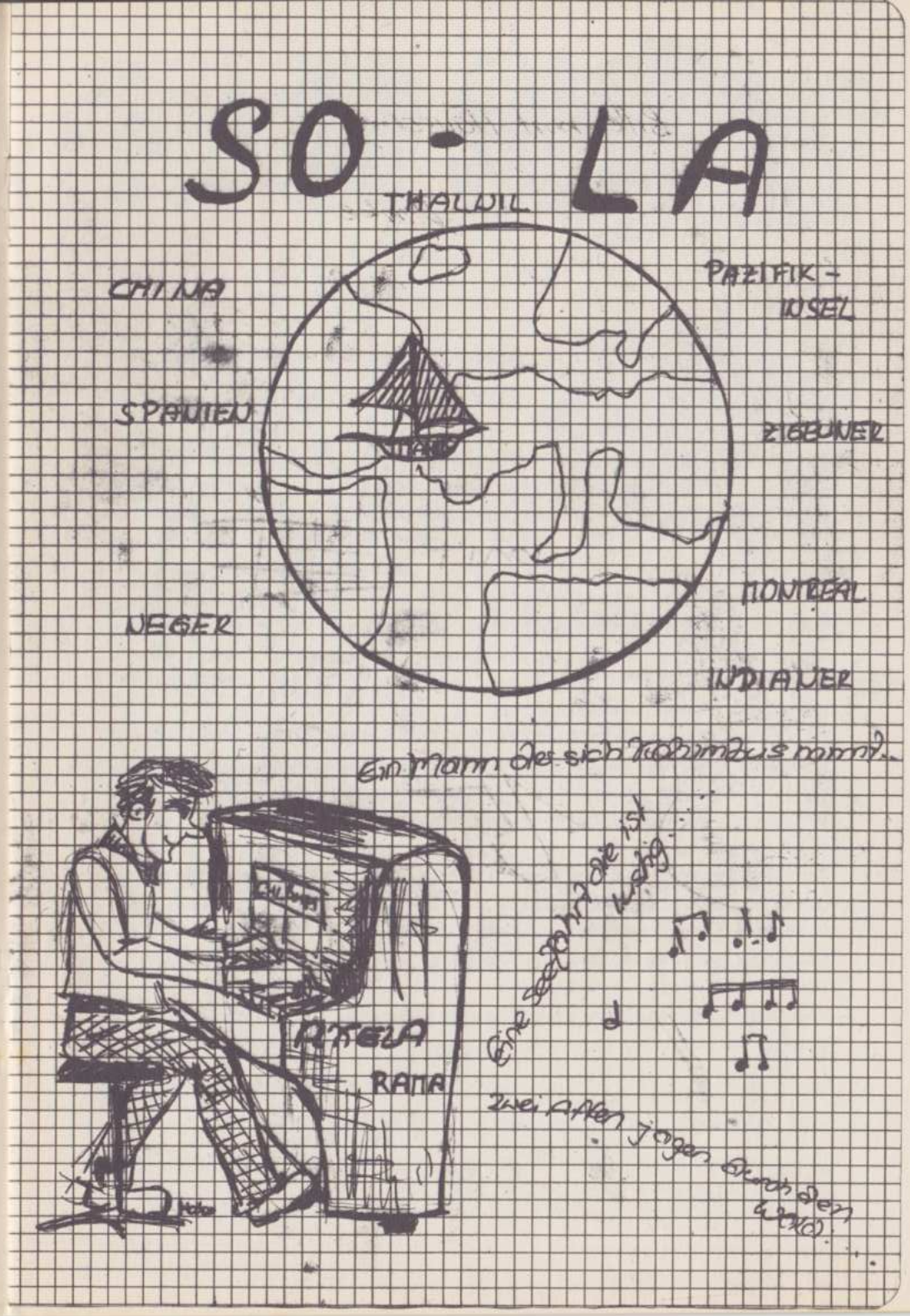
Touren-Proviant

SEINET & CO
Comestibles

Weggisgasse 28 Tel. 23 52 22

VOLKSBANK WILLISAU AG
Filiale Luzern

Auf unsern ● **Sparheften und Kassaobligationen**
sind Ihre Guthaben gut und leicht verfügbar angelegt



Pfadi Musegg 50 Jahre Luzern 1926-76

S E L K I N G E N

S P O O N C I T Y

****

Sommerlager des achten Stämes 1976

16 waren es ca., die sich am 15. des Heumonats 1976 am Bahnhof zu Luzern versammelten.
In den Himmel ragende Rucksäcke bewegten sich einige Stunden später dem "Gran Balmererós"(sprich Balmeregghorn) zu. Später dann, schweisstriefende Gesichter, kautabakkauend, lechzend nach Flüssigkeit oder so... noch später, Meiringen Colt City, man riecht schon den Duft der weiten Pampas... dazwischen jedoch lag die mächtige Sierra Grimselós (für Nichtschwimmer: Betonung liegt auf dem "o"). Doch unter den rauchenden Pampasstiefelchen schmolz die Distanz von Stunde zunStunde, und bald schon lockten die kühlen Fluten des "Lazy River"(sage auch Rotten (auch manchmal als Rhone bezeichnet))
An dessen Ufer entstand unter den fleissigen Händen der Pampas-Pioniere (spreche 8. Stämler) innert kürzester Zeit die Goldgräberstadt Selkingen Spoon City. Im Saloon wurden eben die ersten Drinks genossen, während andere es bevorzugten, ihren Gaul für das Rodeo vorzubereiten.
Emsiges Trieben war auch weiterhin zu beobachten, besonders als dann unser altbewährter Rasenmeier auf der Bildfläche erschien. Der Goldrausch zog uns dann weiter, hinauf ins Blinnental, - und tatsächlich,man entdeckte Gold in Hultz und Fülle (sprich Hülle)
Doch schon einige Wochen später bewegte sich der ganze Treck (auch als Dreck zu bezeichnen) wieder gen Norden, den jeweiligen Badewannen zu...

F i nk
St ric k
Pfi f
S pu rt

KÜHLHAUS LUZERN

Tiefgefrier- und Lagerräume
für Fleisch, Butter, Früchte, Eier usw.

Temperaturen von + 10°C bis - 40°C

4./10. STAMM

SOLA '76

Einige Zitate aus der

Zum Lageraufbau:

Ich war hingerissen von der schönen Landschaft: Tannen, Tannen, Tannen und Ameisenhaufen. (Sidi)

***

Dann, als es das erste Mal regnete, musste die Küche umgebaut werden, denn es regnete durch. (Filu)

Ueberfall:

Ich schlief. Plötzlich krachte etwas in meinem Unterbewusstsein erschreckend laut auf.
Mir blieb der Atem in der Mundhöhle stecken, denn Seppi der Venner, kommt halb durch die Luft fliegend ins Zelt zurück. (Pfupf)

Taufi:

Ich musste immer die Schnur festhalten und (mit verbundenen Augen) laufen.

---

* Lagerzeitung, die jeweils nach dem Sommerlager erscheint und von den Teilnehmern geschrieben wird. Erscheint im 4. Stamm seit mind. 6 Jahren.

Taufi (Fortsetzung):

Einmal trat ich in ein"Alpentörtchen", ein anderes Mal lief ich durch Brennesseln. Auch unzählige Male lief ich in einen Baum. Plötzlich gellte ein Schrei, ja mehr ein Heulen, durch die Nacht. DRACULA kam auf Besuch und biss uns in den Nacken. Natürlich nicht fest, aber Angst könnte man doch kriegen. (Moon)

***

Weiter ging es durch saftigen Kuhdreck, erst mit den Füssen, dann mit dem ganzen Körper. Irgendwie tat es mir wohl, die Nesselstiche taten nachher nicht mehr so weh. (Bott)

Vegetarierübung:

NEGATIVER BERICHT: ...Wir liefen ziemlich lang und Huck unterhielt mich mit Fürzen. Es ist wohl bekannt, dass er der Oberfurzi ist. Ich war immer der Letzte, oft genannt letzte Kuh. (Duck)

***

Bei einer Siedlung bekamen wir Bojung (= Boullion) und Aromat. (Quick)

Zweitagestour:

"Gsehsch no öppis?" - "Joo, Näbel."
Es fallen noch einige Witze über die (H)-uhrenfabrik Long(-ines). (Long)

Lagerfest:

Das esch kei Schoggicreme, das esch me en Schoggistech. (Sonny)

***

Fünf Dinge braucht der Mann: Schnaps, Vitamine, Salami, Zuckerbrot und Schoggicreme. (Flirt + Doc)

Ausflug an den Etang de la Gruère:

Danach kam das Baden der Mutigen dran. Mutig waren die Bader, da das Seewasser der Gülle fast ein Ebenbild war. (Dream)

JURA libre

Vive les Breuleux

In jedem Lager gibt es gewisse Modewörter, die in jedem Gespräch ein paar mal vorkommen. Dieses Jahr war es das Wort Chröppu.

Das Wort "CHROEPPU"

CHROEPPU esch das meischt bruchti Wort vo dem Lager. Eine, wo me ned Chröppu aared, muess sech ned onbedengt beleidiget fühle. Chröppu werd ned nor dingwörtlech brucht, sondern au als Wiewort. Was Chröppu rechtig heisst, weis jede, aber was das i de Pfadi oder im Lager heisst, weiss niemer.
Bispeli: Du besch en Chröppu.
Das verchröppleti Wätter.
Du huere Chröppu, was chröpplisch weder met dem Chröppu-bieli ome?

(Sugo Spezial)

Point de vue

AVIA
Schätzle AG
Import von Erdölprodukten und Kohlen
Tel. 041-44 45 46
6002 Luzern, Güterstrasse 1

Robuste Uhren
Engelberg
Haus Schwanensee
spöring
Luzern
Kornmarkt 8
für Pfadfinder

Martin + Co.
Spezialhaus für Tapeten
6002 Luzern
Kapellgasse 3
Telefon 23 11 33

Moderne Brillenoptik aus dem modernen Spezialgeschäft
MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

HERMANN JOST
Gartenbau / Gartenunterhalt
Seetalstrasse 40
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 - 55 92 96

GEBRODER
AMMANN
Hoch- und Tiefbau
Neubauten – Umbauten
Fassadenrenovationen – Reparaturen
& Co. AG.
BERGSTRASSE 2 LUZERN TELEPHON 36 59 73

SO-LA BALOO

Mit zehn Wölfen nisteteten wir uns im Pfadiheim in Thalwil ein. Im schönen Haus mit der tollen Umgebung gefiel es den Wölfen ausgezeichnet.

Während zehn Tagen waren wir unterwegs auf einer Weltreise.In den folgenden Ländern hielten wir uns auf : Afrika, China, Griechenland, USA und in Kanada, wo wir für uns eine eigene Olympiade organisierten.Auf dieser Reise rund um die Welt bastelten die Wölfe eine Zeltstadt, erstellten ein Lagertor, webten ein Amulett u.s.w.

Der Höhepunkt war natürlich unser Elternbesuchstag, wofür alle Wölfe Kilbistände bauten. Am Samstag boten sie dann dort ihre Attraktionen, Büchsenschiessen, Riesenrad, Boggia und Souvenirs, an.Den grössten Plausch hatten sicher Eltern und Wölfe am Fussballmatch.

Da die Sonne fast immer schien (grosse Ausnahme = als wir total durchnässt heimkamen, weil uns ein Gewitter überraschte) benützten wir die Gelegenheit im nahen Weiher zu baden.
Die Tagestour führte von Thalwil nach Adliswil, von wo aus wir die Seilbahn nach Felsenegg benutzten. Es folgte ein Marsch bis zum Albis. Alle Wölfe und natürlich auch wir Führerinnen waren froh, als wir müde zum Lagerhaus kamen.

An der „teuflisch gefährlichen" Taufe konnten die Täuflinge ihren Mut bei stockfinsteren Nacht beweisen.

Zu den Fotos

① Nach einigem Mahnen schliefen die Wölfe dann wie Murmeltiere.

② Das geeignete Pfadiheim bot auch genügend Platz für Spiele im Freien.

③ Unser (fast) tägliche Fahnenaufzug.

②

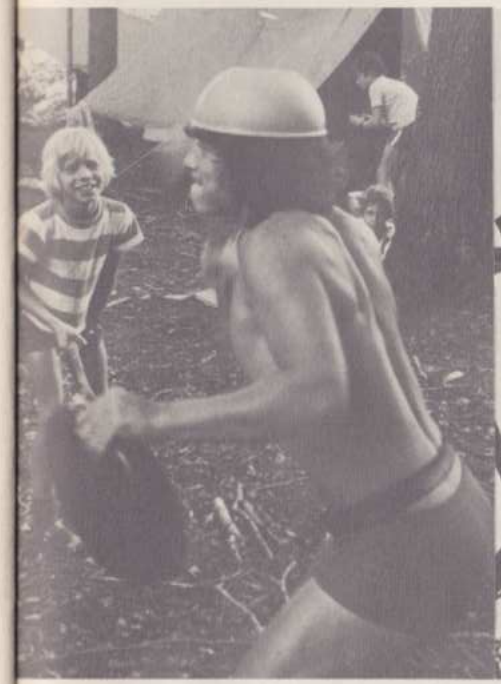
③

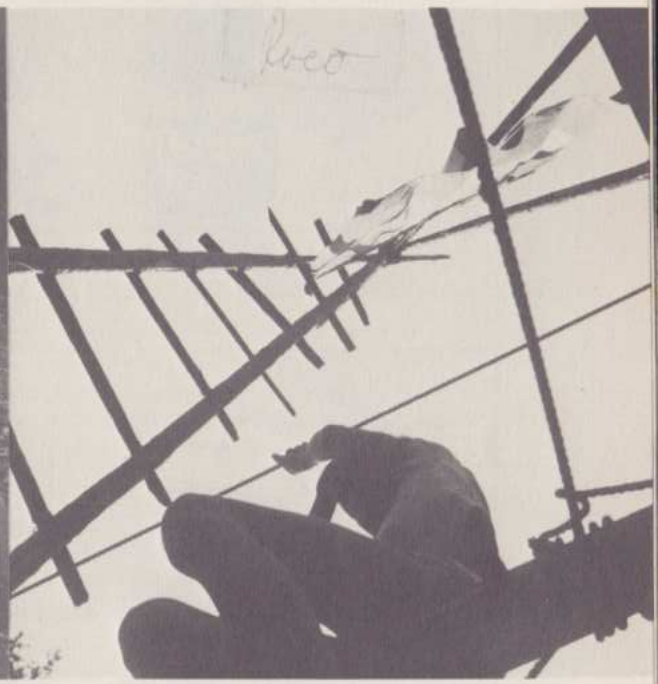
Ria
Jacqueline

Dieses Jahr zog der 1. Stamm nach Yvonand am Neuenburgersee

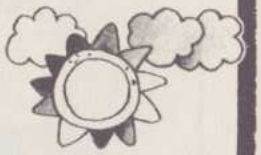
Nach einer angenehmen Reise und bei schönstem Wetter kamen wir am 11. Juli auf unserem romantischen Lagerplatz an. Sofort begannen wir mit dem Lageraufbau, denn auch dieses Jahr standen unsere Zelte in luftiger Höhe auf Terrassenbauten. Am meisten Arbeit bereitete uns der stolze ca. 15 m hohe Turm mit Fahnenmast.
Unser gestecktes Ziel und unser Programm konnten wir voll verwirklichen. Dank unserem ausgezeichneten QM gab es reichlich zu essen. Das schöne Wetter ermöglichte es uns öfters, im nahen Neuenburgersee baden zu gehen.

Wie aus den untenstehenden Fotos hervorgeht, kam auch die Kurzweil nicht zu kurz.





Ihre Ferien sollen zu den schönsten Ferien werden! Deshalb haben wir Ferienverbesserer nichts als Ferien im Kopf!



KUONI **Kuoni**
Die Ferienverbesserer

Grendel 10, 6002 Luzern, Tel.041/ 23 91 31

s'Rivella isch gsund und löscht de Durscht!

Alkoholfreies Tafelgetränk

Für ihre Sicherheit eine «Zürich»-Police!

GENERALAGENTUR

Dr. René Häfliger
LUZERN

Pilatusstrasse 14/Kantonalbank
Telefon 041 - 24 33 55

Die Pfadfinder des Kantonalverbandes Luzern sind bei uns unfall- und haftpflichtversichert

Sola 76 des 6. stammes in Lauenen bei Gstaad

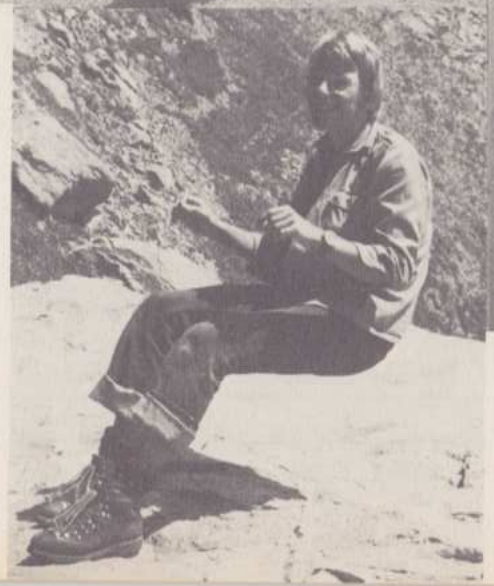
Wie wir zu unserem lagerplatz kamen - oder die "Addor-story"

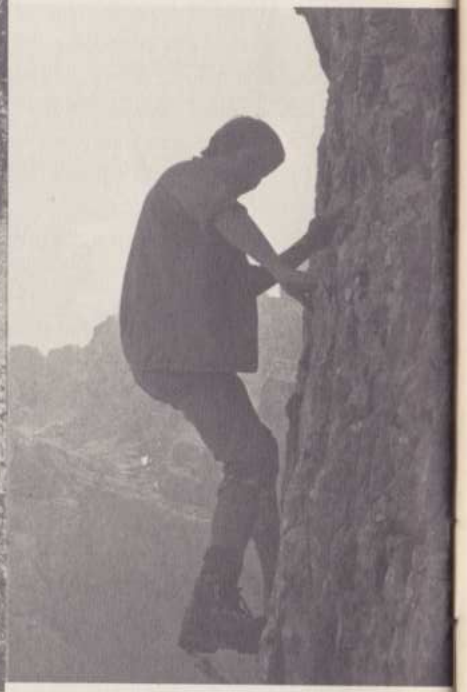
Als wir an einem schönen sonntag im frühling rekognoszieren gingen, lag das dörfchen Lauenen noch im winterschlaf. Der lagerplatz, den wir besichtigten war noch mit einem halben meter schnee bedeckt. Der platz gefiel uns recht gut, und so wurden wir mit dem vermieter, herrn Simon Addor, unternehmer, (auch Idi Addor Dada genannt - dieser name ist erfunden, jede ähnlichkeit mit dem namen einer noch lebenden person wäre rein "zufällig") handelseinig.
Ein paar wochen später melden sich bei uns St.Galler pfadfinder. Sie (6o pfader) haben bei herrn Addor den selben platz, für die selbe zeit wie wir gemietet, d.h. wir müssten den platz mit ihnen teilen. Wir konnten uns mit diesem gedanken jedoch gar nicht anfreunden, denn der platz schien uns ideal für etwa zwanzig mann, aber nicht für achtzig! - So gingen wir halt noch einmal rekognoszieren, dies sechs wochen vor dem lager. Der neue platz, den wir etwas vor Lauenen fanden gefiel uns sogar noch besser und war "dafür" nur halb so teuer wie derjenige Idis.
p.s. Im laufe des lagers stellte sich dann heraus , dass Idi Addor den platz sogar viermal vermietet hatte....

Am 12. Juli verliessen dann 15 sechststämmler Luzern in richtung Berner Oberland, wo sie dann auch alle eintrafen. (natürlich) regnete es bei ihrer ankunft in strömen (es ist so viel gemütlicher die zelte aufzustellen); zudem verzeichneten wir noch einen achsbruch an unserem veloanhänger (überlast). Trotzdem liessen wir uns nicht unterkriegen, und so konnten viele schon die erste nacht auf den feldbetten verbringen, die sich ein weiteres mal bewährten. - Nach dem lageraufbau folgte dann schon bald die erste tour, einer der absoluten höhepunkte des lagers. Bei stahlblauem himmel erlebten wir die wohl schönste wanderung der letzten fünf solas. Schäumenden wildbächen entlang erreichten wir die SAC Geltenhütte, wo wir gerade noch einen rettungseinsatz der Air Glacier verfolgen konnten.

"Doch danach kam die sintflut"- unser sumpf im esspavillon war auf alle fälle sehenswürdig. So mussten wir das programm etwas abändern - unsere pionierarbeiten beschränkten sich auf die errichtung eines eigenen fitnessparcours, daneben lasen wir Jerry Cotton, Komissar X,... oder pokerten um sugus. Auch das Wildhorn (beiz, die wir alle wärmstens weiterempfehlen können) wurde stark frekuentiert. Auch das geländespiel litt stark unter der miesen witterung - die "fallschirmgrenadiere" unter führung von Schegg erreichten nämlich ihren einsatzort nicht, so dass (beinahe traditionell) die nachtübung platzte.
Auch dieses jahr verflog die zeit viel zu rasch, und nach dem unvergesslichen grossfeuer am letzten abend gehörte das sola 76 bereits der geschichte an.

fotos: Flott
text : Luno





- trick 77????

Gründung der roverrotte Dionysos

upi/ dpa/ afp In der nacht vom 11. zum 12. September wurde im "chalet Bisegger" die roverrotte Dionysos (Gr. gott des weines und des chrüters, anmerk. der redaktion) gegründet. Ein teil der gründungsmitglieder hatten bisher schon unter dem namen Cobra eine rotte gebildet.
Nachdem man sich bei der talstation der Kriensereggbahn getroffen hatte, zog man richtung langwasen, wo (von der zensur gestrichen).
Die mannschaftsaustellung:
Stefan Sidler, Surri, Captain; Ruth Arnold, Midi; Ruth Bisegger, Gigali; Christoph Brun, Yeti; Hans Gallati, Schegg; Urs Kästli, Luno; Urs Rüesch, Flott

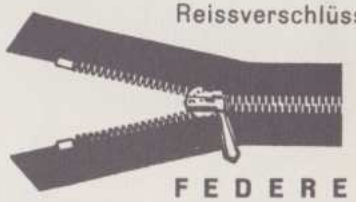
Luno

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

RUCKLI
GOLD - SILBER - UHREN
Bahnhofstrasse 22 Luzern

HEINZ SCHOENEICH
dipl. Malermeister
Luzern Horwerstr. 28 Tel. 41 24 56
empfiehlt sich für fachgemässe Ausführung aller Malerarbeiten

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

Reissverschlüsse

FEDERER
beim Theater

Immer frische
GEMÜSE UND FRÜCHTE
bei E. Emch-Konrad
Unter der Egg Telefon 22 25 71

Wollenhof
GEBR. WEBER AG
6003 Luzern, Pfistergasse 1, Tel. 041-23 35 15

HERREN-COIFFEUR-SALON
V. Tancorra
Hirschmattstrasse 21
6000 LUZERN
✆ 23 50 46

ROTH
Lacke überall!
ROTH & CO. AG. Reußbühl-Luzern
Tel. (041) 55 36 36

Und damit verabschiedet sich der Vorstand von den Klatschkonsumenten und erwartet Euch vollzählig am 30. Oktober 1976 zum Jubiläums-Camping-Ball im Palace-Hotel.

Nachtrag der Redaktion:

-Am 20. August ehelichte Peter Bickel/Stürchli Silvia Rosenkranz. Der erste "Tell" im Hafen der Ehe ankert am Gerbe-Ring 7, Ebikon.

-Pnö hat einen Nachbarn aus der Möbelbranche bekommen: Beat Kägi, Chriesi, Stammführer der Blauorangen 1970, hat diesen Sommer ein Möbelgeschäft an der Obergrundstrasse eröffnet

Alles Gute wünscht Chnöchelli

Das Wort zum Sonntag von unserem Kassier

Dieses Jahr war es für mich besonders erfreulich festzustellen, dass die Einzahlungen des Jahresbeitrages äusserst prompt bei uns eingetroffen sind (weniger als 10 % Mahnungen), und nicht nur das, viele von Euch haben in weiser Voraussicht den Beitrag freiwillig verdoppelt. Obwohl einige meinen, dass die APV-Kasse sowieso zu gut dastehe und sogar einmal einen Verlust verkraften könnte (ein solcher Verlust wird dieses Jahr sowieso ausgewiesen werden, haben wir doch die Jubiläums-SPUR finanziert), aber als Kassier hat man ja die Aufgabe, die Räppler gut zu hüten.

Als einziger Transistoren-Posten sind nur noch Ausgaben für die Lohn-Zahlungen an den APV-Vorstand pendent.

Einmal mehr möchte ich unseren Mitgliedern im Ausland und insbesondere denjenigen aus Uebersee herzlich danken für die Zusendung von Checks und Noten in verschiedenen Währungen. Die längste Distanz hat dieses Mal der Check von Jean-Marc Rüegger (Jami, gääl) aus Australien zurückgelegt.

Herzlichen Dank an alle,

Walti

...WIR REPARIEREN SIE AUCH GEWISSENHAFT UND ZUVERLÄSSIG!

waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ
6002 Luzern Bahnhofstrasse 32
Tel. 041 - 22 75 75

Die gewissenhafte Pflege Ihrer Büromaschinen ist uns ein Anliegen. In unserer modern eingerichteten Werkstätte reparieren od. reinigen unsere Spezialisten Ihre Büromaschinen (alle Fabrikate) sorgfältig und rasch.